

Calwer Wochenblatt

№ 199.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

79. Jahrgang.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inserionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirksteile; außer Bezirk 12 Pfg.

Samstag, den 17. Dezember 1904.

Abonnementpreis in d. Stadt pr. Viertel, Wkt. 1.10 incl. Zudgerl. Vierteljährl. Postbezugspreis ohne Versteig. f. d. Orts- u. Reichsdruckerei 1 Wkt. f. d. Postbezugs Wkt. 1.10, Postgebühren 20 Pfg.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

betr. das Ergebnis der Wahl der Vertreter der Arbeitgeber und der Versicherten bei der unteren Verwaltungsbehörde i. S. des § 57 des Invalidenversicherungsgesetzes.

Bei der am 5. Dezember d. J. stattgehabten Wahl der Vertreter der Arbeitgeber und der Versicherten für den Oberamtsbezirk Calw auf die Wahlperiode 1. Januar 1905 bis 31. Dezember 1909 haben die meisten Stimmen auf sich vereinigt und sind als gewählt zu betrachten:

A. Als Vertreter der Arbeitgeber:

- 1) Blank Johannes, Fabrikant in Calw;
- 2) Wagner Otto, Fabrikant in Calw;
- 3) Scholl Jakob, Schultheiß in Unterreichenbach;
- 4) Höpprig Emil, Kommerzienrat in Calw;

B. Als Vertreter der Versicherten:

- 1) Biedermann Johannes, Polizeiwachmeister in Calw;
- 2) Hof Friedrich, Appretur in Calw;
- 3) Störr Robert, Maschinenfeller in Calw;
- 4) Fink August, Webmeister in Calw.

Calw, 13. Dezember 1904.

R. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung.

Diejenigen im Jahr 1885 geborenen jungen Leute, welche im Besitz gültiger (Schul-) Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst sich befinden und die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erwerben wollen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Gesuche um Erteilung des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst spätestens bis zum 1. Februar 1905 unter Beifügung der in § 89 Riffer 4 lit. a-c bezw. Riffer 5 lit. a der deutschen Behördendruckung vom 22. Juli 1901, (Reg.-Bl. Nr. 23. S. 275) vorgeschriebenen Papiere bei der **R. Würt. Präsidialkommission für Einjährig-Freiwillige in Ludwigsburg** (Adresse: Kanzlei der R. Kreisregierung) einzureichen sind.

Bemerkung wird, daß zu der Erklärung des Vaters bezw. des Vormundes Formulare beim Oberamt und auf dem Rathaus in Calw zu haben sind.

Calw, 14. Dezember 1904.

R. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung.

betreffend die Beleuchtung der Fuhrwerke bei Nacht.

Die Verfügung des Ministeriums des Innern vom 16. September 1888, betr. die Beleuchtung der Fuhrwerke bei Nacht, wird hiemit in Erinnerung gebracht. Nach derselben muß zur Nachtzeit, d. h. vom Eintritt der Dunkelheit des Abends bis zum Beginn der Morgendämmerung, wenn die Nacht nicht vollständig mondhell ist, jedes auf öffentlicher Straße sich befindliche Fuhrwerk mit Ausnahme der mit Gelände oder Schelle fahrenden Schlitten und bloßer Handfuhrwerke vor-

schriftsmäßig beleuchtet werden. Die Beleuchtung hat zu geschehen:

- 1) bei Fuhrwerken, welche vorzugsweise zur Personenbeförderung bestimmt sind, durch eine oben am Vorder- in zweckentsprechender Weise angebrachte Laterne, oder durch zwei Laternen, welche an den Seiten so weit wie möglich nach vorn anzubringen sind,
- 2) bei anderen Fuhrwerken durch eine in der Mitte der Vorderseite des Fuhrwerks, wo dies aber vermöge der Beschaffenheit oder der Ladung des Fuhrwerks nicht ausführbar ist, durch eine an den Jüglern, der Deichsel, oder einer sonst geeigneten Stelle in der Weise anzubringenden Laterne, daß das Licht derselben möglichst ungehindert nach vorn fällt.

Die Laternen müssen in gutem Zustande und mit hell leuchtendem Licht versehen sein. Die Verwendung rot oder grün geblendeter Laternen ist durch Verfügung des Ministeriums des Innern vom 29. September 1893 verboten worden.

Versehlungen gegen vorstehende Vorschriften werden auf Grund des § 366 Z. 10 des R.-Str.-G.-B. mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Die Ortsbehörden werden beauftragt, ihre **Polizeibediensteten** unter Eintraagung in das **Schulth.-Amts-Protokoll genau hierüber zu instruieren**, auf die Beachtung dieser Vorschriften zu dringen und im Nichtbeachtungsfalle unanständig mit **strengen Strafen einzuschreiten**. Da diese Vorschrift im Bezirk nicht genügend beachtet wird, so muß die Erwartung ausgesprochen werden, daß die Ortsbehörden dieselbe **nachdrücklich handhaben werden**.

Calw, 14. Dezember 1904.

R. Oberamt.
Boelter.

An die Ortsbehörden.

Da die Belästigung der Bezirks-Einwohner durch **Bettler und Landstreicher** wieder zunimmt, so werden die Ortsbehörden beauftragt, den Polizeidienern durch Eintrag in das **Schultheißenamts-Protokoll** zu eröffnen, daß sie jeden Tag den Ortsbetreuer zu begehren, bei Strafvermeidung auf Bettler und Landstreicher ein wachames Auge zu richten und solche vorzuführen haben.

Zu den Ortsbehörden verfielt man sich, daß sie bei eigener Verantwortung die Bestimmungen des Ministerial-Elasses vom 21. März 1888, (Minist.-Amtsbl. S. 115) streng handhaben, die Tätigkeit der Polizeidiener genau überwachen, die Bettler und Landstreicher dem Oberamt vorführen lassen und nicht auf freiem Fuß setzen.

Calw, 14. Dezember 1904.

R. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung.

Das Oberamt beabsichtigt, die **Holzstarpreislitten pro 1905** drucken zu lassen und jeder Wald besitzenden Gemeinde 4 Exemplare zuzusenden.

Wer außerdem noch Holzstarpreislitten wünscht, wolle seinen Bedarf **binnen 3 Tagen** beim Oberamt anzeigen.

Calw, 16. Dezember 1904.

R. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung.

In Pforzheim und in Sindelfingen Oberamts Böblingen ist die **Raul- und Klauenfenne** ausgebrochen.

Calw, 15. Dezember 1904.

R. Oberamt.
Amtm. Rippmann.

Tagesereignissen.

Calw, 16. Dez. Bei der gestrigen Bürgerauswahl haben von 555 Wahlberechtigten 293, gleich 53 % abgestimmt. Ausgegeben waren wie jedes Jahr 2 Wahlvorschläge, einer vom Bürgerverein, der vom nationalen Volksverein (Deutsche Partei) unterstützt wurde, und einer von der Volkspartei. Im ganzen waren 7 Mitglieder zu wählen. Von den Gewählten standen 2 Namen auf beiden Zetteln, auf sie entfiel deshalb auch die höchste Stimmenzahl; Kaufmann Paul Georgii erhielt 275 und Flaschnermeister Heinr. Essig 261 Stimmen. Die andern 5 Gewählten vereinigten 155—196 Stimmen auf sich; es erhielten Präzeptor Bänckle 196, Mühlbes. Nonnenmacher 175, Uhrmacher Stidel 175, Färbereibes. Wörner 160 und Bäckermeister Seeger 155 Stimmen. Von diesen 5 Gewählten standen die 3 ersten Namen auf dem Zettel des Volksvereins und die 2 letzten Namen auf dem der deutschen Partei. Weitere Stimmen erhielten Leimfabrikant Kohler 142, Bäckermeister Böhler 133, (diese beiden standen auf dem Zettel des Volksvereins), Bierbrauereibesitzer Hiller 123, Magazinier Schlaich 106 und Fabrikant Hermann Stroh 88. (Die letzteren 3 standen auf dem Wahlvorschlag des Bürgervereins.) Vom Bürger- und nationalen Volksverein wurden 35 unabgeänderte und 102 abgeänderte, zusammen 137, von dem Volksverein 69 unabgeänderte und 86 abgeänderte, zusammen 155 Wahlzettel abgegeben. Diesen schönen Erfolg verdankt die Volkspartei ihrem energischen Vorstoß, den sie angesichts der Vereinigung zweier Vereine für notwendig erachtete, während die beiden andern Parteien ihre Niederlage der Interesslosigkeit ihrer Anhänger zuschreiben müssen.

Stammheim, 15. Dez. Heute Nacht wurde der seit 7/8 Jahren hier verheiratete G. Bogel auf dem Heimweg in der Nähe seiner Wohnung von einigen hiesigen ledigen Burschen, mit denen er auf der Straße einen kurzen Wortwechsel hatte, überfallen und in brutalster Weise mit dem Messer traktiert. Er erhielt sieben Stiche, wovon einige lebensgefährlich sein sollen, da Lunge und Nieren getroffen wurden. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Magold. Am Sonntag den 4. Dez. hielt die freie Einkaufsgenossenschaft der Bauunternehmer des Bezirks Magold ihre Generalversammlung ab. Die Genossenschaft besteht seit Januar 1904 und wurde zwecks vorteilhaftem Einkauf der am häufigst gebrauchten Baumaterialien gegründet. Der Genossenschaft sind 10 Mitglieder beigetreten. Obgleich nun von den Mitgliedern vor Gründung der Genossenschaft verschiedene Warenabschlüsse gemacht waren, welche natür-

lich eingehalten werden mußten, betrug der durch die Genossenschaft erzielte Umsatz noch 41 000 M. Das Ergebnis des gemeinsamen genossenschaftl. Einkaufs war für die Mitglieder ein Gewinn von über 1500 M., gewiß für den Anfang eine schöne Summe. Durch dieses Resultat ermutigt, hat die Generalversammlung beschlossen, den Einkauf auf sämtliche Baumaterialien auszuweihen und hofft so, da sich auch die Mitgliederzahl gleicher Zeit vergrößerte, im kommenden Jahr auf ein noch günstigeres Resultat, was hauptsächlich auch dann zu erringen wäre, wenn sämtliche Bauunternehmer und Baumaterialienhandlungen des Bezirks und Umgebung sich zu einer Einkaufsgenossenschaft vereinigen würden. Risiko übernimmt kein Mitglied für andere, da jeder für seine Verpflichtungen selbst verantwortlich ist. Aus obigem ist zu ersehen, daß Einigkeit noch immer stark macht und kollegialer Zusammenschluß nur Vorteil, während Konkurrenzneid nur Schaden bringt.

Stuttgart, 13. Dez. Gestern morgen wurde unter einer Böschung am Friedhofsweg in Kantenal der geisteschwache 54 Jahre alte Arbeiter Abraham Giffasser aus Rohr aufgefunden. Er blutete aus mehreren Kopfwunden, gab auch noch Lebenszeichen, starb aber bald darauf. In der Nähe lag ein blutiger Prügel. Die Urheber dieser Tat sind zwei 20jährige Fabrikarbeiter von Kantenal, Karl Bernhöfer und Wilhelm Metzger, die bereits ein Geständnis abgelegt haben. Sie wollen betrunken gewesen sein und den Mann im Streit erschlagen haben.

Stuttgart, 15. Dez. Der ledige 23 Jahre alte Kaufmann Emil Kanflehner, Sohn des Kgl. Hofschlossers Kanflehner hier, wurde heute vormittag kurz vor 12 Uhr vom Bahnwärter tot im Asperger Tunnel aufgefunden. Der Leichnam war erheblich verstümmelt. Der Verunglückte, welcher an Epilepsie litt und wahrscheinlich von hier nach Waiblingen fahren wollte, scheint während der Fahrt aus dem Wagen herausgetreten und in einem Anfall abgestürzt zu sein.

Stuttgart, 15. Dez. Die Ziehung der Württ. Geldlotterie für den Ausbau des Graf v. Zeppelin'schen Luftfahrzeuges begann heute. Die kleineren Gewinne werden heute und morgen gezogen, während die größeren Gewinne am Samstag zur Ziehung gelangen. Die Lose waren bereits seit 8 Tagen fast überall ausverkauft.

Rottenburg, 15. Dez. In der Hammer-Schmiede sollte ein Knecht, welcher seinem Dienstherrn einen erheblichen Betrag entwendet und dann aber beim Wechseln eines Hundertmarkscheins entdeckt worden war, verhaftet werden. Er ergriff die Flucht, wurde aber bei der Brunnenmühle eingefangen und ins Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert.

Tübingen, 16. Dez. Gegenwärtig ist ein Eyllus von interessanten, wissenschaftlichen Vorträgen zu Gunsten der von der hiesigen Studentenschaft geplanten Errichtung einer Bismarck-Säule eröffnet. Der Ertrag der Vorträge wird dem genannten Zweck zu gute kommen.

Schramberg, 14. Dez. Als vorgestern der Postwagen nach Rottweil in Dunningen abfahren wollte, gingen die Pferde durch, ehe der Postillon seinen Platz einnehmen konnte. Um weiterer Gefahr zu entgehen, sprangen 2 Reisende aus dem Wagen, wobei einer derselben ein Mann von hier sich nicht unbedeutend verletzte, sodaß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Hornberg Amt Triberg, 10. Dez. Am Samstag wurden auf der hiesigen Gemarkung drei Dynamitpatronen auf das Bahngleis gelegt. Ein Bahnarbeiter entdeckte sie rechtzeitig, so daß größeres Unglück verhütet wurde. Vom Täter fehlt jede Spur.

Berlin, 15. Dez. (Deutscher Reichstag.) Die erste Beratung des Militär-Pensionsgesetzes wird fortgesetzt. Reichssekretär von Stengel führt aus, daß nach den gestrigen Debatten sich als Hauptsache zwei Punkte darbieten: die rückwirkende Kraft und die Deckungsfrage. Was diese anlangt, so meinte der Bundesrat, für Erhaltung der Schlagfertigkeit unseres Heeres müßten die Mittel da sein, dafür könnten uns keine Kosten zu hoch sein. Für diese Pensions-Erhöhung sei keine besondere Deckungs-Vorlage gemacht worden,

well ja doch über kurz oder lang größere Reformen unserer Finanzen kommen müßten. Was die rückwirkende Kraft anlangt, so müsse man sich auf die Kriegs-Invaliden beschränken. Weiter könne man nicht gehen. Eine allgemein rückwirkende Kraft würde schon im ersten Jahre eine Mehrausgabe von 20 Millionen verursachen. Weiter teilt der Staatssekretär mit, daß er mit dem preussischen Finanzminister in Unterhandlungen stehe wegen Erhöhung des Wohnungsgeldzuschusses mindestens für die Unterbeamten, er erkläre aber, daß er nicht wagen würde, diese Unterhandlungen weiter zu führen, wenn in dem vorliegenden Gesetz die rückwirkende Kraft beschlossen würde. So reich sei das deutsche Reich nicht, um auch davon die Konsequenzen tragen zu können. Denn würde die rückwirkende Kraft beschlossen, so sei mit Sicherheit voranzusehen, daß auch bei dem Wohnungsgeldzuschuß die rückwirkende Kraft und deren Anrechnung auf die Pension verlangt werden wird. Abg. Dr. Wiemer (fr. Vp.) erklärt, seine Freunde seien wenig geneigt, neue Steuern oder Erhöhung der bestehenden zu beschließen, am allerwenigsten für die Erhöhung der Pension namentlich der höheren Offiziere und dann erst recht nicht, wenn die Deckung wieder aufgebracht werden sollte durch indirekte Steuern, welche die breite Masse des Volkes belasten. Mit dem Mannschaftsgesetz seien seine Freunde einverstanden, gegen das Offiziers-Gesetz hätten sie aber erhebliche Bedenken. Abg. von Tiedemann (Rp.) spricht sich für die Vorlage aus und wendet sich dann gegen die allgemein rückwirkende Kraft. Er wünscht Ueberweisung an eine besondere Kommission. Abg. Liebermann v. Sonnenberg bedauert, daß nicht auch ein Gesetz für die Veteranenfürsorge eingebracht sei und ist hinsichtlich der Deckungsfrage für eine Wehrsteuer. Abg. Mommsen (fr. Vg.) hält es für absolut notwendig, daß vor Verabschiedung dieser Gesetze der Schatzsekretär erkläre, durch welche neue Steuern er überhaupt und so auch für den hier entstehenden Mehrbedarf Deckung zu verschaffen gedenke. Die Mannschafts-Vorlage sei seinen Freunden sympathischer als die Vorlage für die Offiziere. Im Uebrigen sei er für Verweisung der Vorlagen an die Budget-Kommission zur Vorberatung. Abg. Speck (Zentrum) bedauert, daß der Schatzsekretär keine bestimmte Erklärung über die neuen Steuerpläne gegeben habe und ist für Verweisung der Vorlagen an die Budget-Kommission. Kriegsminister v. Einem entnimmt aus dem Verlauf der Debatte, daß das Mannschaftsgesetz allgemeine Zustimmung gefunden habe, das Offiziersgesetz dagegen vielen Bedenken begegne. An der Debatte beteiligten sich noch die Abgg. Sädekum (Soz.), Schildert (kons.), v. Mielzynski (Pole), Arendt (Rp.) Graf Orvola (nl.) und Speck (Zentr.) Dann wird die Vorlage an die Budget-Kommission verwiesen. Nächste Sitzung Dienstag 10. Januar 2 Uhr Weiterberatung der Resolutionen.

Berlin, 15. Dez. Bei der kürzlich in Gegenwart des Kaisers erfolgten Einweihung der Stephanuskirche soll der Pastor der neuen Kirche Reveling, nach der Germania in seiner Festpredigt gesagt haben, daß der Kampf nicht nur gegen die katholische Kirche, sondern auch gegen die evangelische Orthodoxie zu führen sei. Nach einer anderen Version soll der Pastor gedehert haben, daß der protestantischen Kirche eine doppelte Gefahr drohe, auf der einen Seite durch die Katholiken, auf der andern durch den Unglauben. Der Kaiser soll von der Predigt wenig erbaut gewesen sein.

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika. Der Sieg, den die Abteilung Deimling bei Nariß über die Witbois davongetragen hat, ist nach den neuesten Nachrichten noch bedeutsamer, als man ursprünglich angenommen hatte. General Trotha meldet aus Windhuk unter dem 14. Dez.: Bei Abjagung des Schlachtfeldes von Nariß am 5. Dez. fand eine Sanitätspatrouille noch 50—60 tote Hottentotten. 3000 Stück Vieh wurden noch zusammengetrieben, so daß die Gesamtzahl des den Witbois abgenommenen Viehs 15 000 Stück beträgt. Deimling, der in der Verfolgung der geschlagenen Witbois am 8. Dez. Kalkfontein (nordöstlich von Nariß) erreicht hatte, setzte auf eine Aussage von Gefangenen hin, daß Hendrik Witbois bei Witkrantz sei, die Verfolgung noch in der Nacht des 9. Dez. fort. Der Feind war bereits in der Richtung auf

Gochas (80 Km. östlich von Nariß) entflohen. Deimling beauftragte Meister, mit 3 Kompagnien und 1 Batterie die Verfolgung in der Richtung auf Gochas fortzusetzen, und will selbst mit der halben Batterie Stuhlmann nach Gibeon abmarschieren, wo er am 13. Dez. einzutreffen hofft. Kleist mit 1 Kompagnie und 1 Batterie hält vorläufig Narißmont (bei Nariß) besetzt.

Meß, 15. Dez. Zahlreiche Militärposten in und um Meß sind jetzt mit scharfen Patronen ausgerüstet worden, da in der letzten Zeit beständig Ueberfälle auf isolierte Posten zu verzeichnen waren.

Petersburg, 15. Dez. Zu dem bereits gemeldeten Empfang der Moskauer und Petersburger Advokaten durch den Minister des Innern Swigtopolk Mirski wird gemeldet, daß der Minister das ihm überreichte Schriftstück durchsah und dann sagte: Meine Herren! Sie schlagen eine Aenderung der Staatsverfassung vor. Derartige Vorschläge kann ich nicht entgegennehmen. Damit gab der Minister das Schriftstück, in dem die Einführung einer Verfassung gefordert wurde, zurück. Man neigt in Petersburger Kreisen zu der Ansicht, daß in dieser Zurückweisung eine traffe Meinungsänderung des Fürsten zu erblicken sei.

Konstantinopel, 15. Dez. Nach Meldungen aus Sassum herrscht unter den dortigen Armeniern große Hungersnot. 10 000 Armenier sind obdachlos.

Vom japanisch-russischen Krieg.

Paris, 15. Dez. Aus Rußden wird berichtet, daß die beiden Gegner sich nicht den Anschein geben, als ob sie in nächster Zeit die Offensive zu ergreifen gedenken. Rußden ist zu einem verschanzten Lager 1. Klasse umgewandelt worden. Fortwährend treffen neue Jüge mit schwerer Belagerungs-Artillerie ein, sowie Truppenverstärkungen, Proviant, Munition u. Alle weiteren Truppen gehen nach dem Süden ab zur Verstärkung Kuro-patkins. Aus guter Quelle wird mitgeteilt, daß eine russische Offensive nicht vor Januar zu erwarten sei, da erst dann weitere russische Verstärkungen, welche die 3. Armee bilden sollen, eingetroffen sein werden.

Rußden, 15. Dez. Vor der Front herrscht Ruhe. Auch das Artilleriefeuer schweigt. Die Japaner verstärken ihre Vorposten und schieben vor die Postenlinie nach russischem Muster einzelne Beobachtungen vor. Dicht dahinter liegen starke Feldwachen in Deckung. Die japanischen Beseßigungsarbeiten sind anscheinend vollendet. Jetzt wohnen die Japaner in Erdhöhlen wie die Russen. Die russischen Soldaten sind guter Stimmung. Der Gesundheitszustand der Truppen ist ganz auffallend gut. Fälle von Typhus und Dysenterie kommen nur ganz vereinzelt vor.

London, 15. Dez. 8000 Japaner sind in der Taubenbucht angelangt, um die Truppen zu verstärken, die vom 203 Meter-Hügel nach der Festung vorrückten.

London, 15. Dez. Augenzeugen der Kämpfe um den 203 Meter-Hügel sind entsetzt über die verheerenden Wirkungen der Dynamit-Handgranaten. Das Einretzen der Senfer Konvention hat die Dum-Dum-Geschosse abgeschafft. Ein Verbot der Handgranaten mit ihren entsetzlichen Wirkungen sei dringend geboten.

London, 15. Dez. Von der letzten kurzen Waffenruhe wird noch berichtet, daß sich dabei japanische und russische Offiziere die Hände reichten, ihre Visitenkarten austauschten, einander zutrauten und sich sogar zusammen fotografieren ließen. Die Russen waren in zuversichtlicher Stimmung und äußerten, die Festung werde nie übergeben werden.

Gemeinnütziges.

— Fälschung von Nahrungsmitteln. Nach Ermittlungen des Kaiserl. Gesundheitsamts in Berlin werden in erheblichem Umfang Erbsen, Gerste, Graupen, Bohnen, Linsen, Reis, Gries und Hirse durch Verwendung schwefliger Säure, durch Polieren mit Talkum und durch Färbung mit Farbstoffen verschiedener Art zum Zwecke der Täuschung der Konsumenten mit dem Scheine einer besseren Beschaffenheit versehen. Da hierin ein Vergehen der Nahrungsmittelfälschung im Sinne des § 10 des



Reichsgesetzes vom 14. Mai 1879, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genussmitteln und Gebrauchsgegenständen (R.-G.-Bl. S. 145), zu erblicken ist, hat das k. Ministerium des Innern mit Erlaß vom 10. November 1904 die Ortspolizeibehörden angewiesen, auf diese Uebelstände ihr Augenmerk zu richten und gegebenenfalls Strafanzeige bei der k. Staatsanwaltschaft zu erstatten.

Ein Mittel gegen Gummifluß. Auf dem Rittergut D. wurde eine Kirschanlage gemacht. Das Land hatte früher schöne Eichen getragen, warum sollten nicht auch Kirschkäpfe darauf wachsen? Es kam ein 25 cm tiefes Loch in den harten Lehmboden, ein schlecht bewurzelter Findling aus dem Walde hinein, dieselbe harte Erde darauf, im nächsten Jahre auf den Kopf gepflanzt, nun wachse. Die Bäume machten nach einigen Jahren einen höchst traurigen Eindruck. Alle hatten sie Gummifluß, alle abgestorbene Äste, keiner einen frischen Trieb, viele gingen ein. Das unterliegende Land wurde als Schaftrift benützt. Weil aber zuletzt nichts mehr wuchs als Wolfsmilch, so überließ es der Besitzer in einzelnen Streifen seinen Hofleuten, die es umpflügten und alljährlich mit Kartoffeln

bebauten. Schon im zweiten Jahre bekamen die Bäume ein anderes Aussehen. Es zeigte sich hier und da frischer Trieb, und der Gummifluß ließ nach. Heute ist die Plantage noch lange keine Musteranlage, und sie wird es auch nicht werden, aber sie bringt etwas ein und sieht nicht mehr so standalös aus." So berichtet der "Praktische Ratgeber" und kommt zu dem Schluß, daß gegen Gummifluß der Kirschkäpfe nicht allein äußerliche Mittel z. B. Essig, sondern vor allem Aufflockerung des Bodens notwendig sei. — Unsere Leser können die betreffende Nummer kostenlos erhalten, wenn sie sich mit Postkarte an das Geschäftsbüro genannter Gartenzeitung in Frankfurt a. Oder wenden.

Gottesdienste.

4. Adventsonntag, 18. Dez. Vom Turm: 94. Predigt: 9 1/2 Uhr: Komm Himmelsfürst, komm Wanderheld etc. 9 1/2 Uhr: Vormitt.-Predigt, Herr Dekan B u r m. 1 Uhr: Christenlehre für die Töchter im Vereinshaus. 4 1/2 Uhr: Weihnachtsfeier der freiw. Sonntagsschule in der Kirche. 7 Uhr: Weihnachtsfeier des evang. Jünglingsvereins im Vereinshaus. Thomas-Feiertag, 21. Dez. 9 1/2 Uhr: Predigt im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer S c h m i d.

Donnerstag, 22. Dez. 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer S c h m i d. Samstag, 24. Dez. 4 Uhr: Weihnachtsandacht im Vereinshaus, Herr Dekan R o o s.

Reklameteil.

Der Mönch von Sirsau

von U. Supper. Durch Uebernahme der Restauflage bin ich in der Lage, dieses schöne Buch, hübsch gebunden, zu dem ermäßigten Preise von M. 2.20 — statt bisher M. 3.50 — abzugeben. Emil Georgii.

Königlich Preussische Staats-Medaille. Seidenstoffe. In unvergleichlich reicher Auswahl. Immer die neuesten u. schönsten. — Größe u. sehr billig. 4 Ausstellungs-Medailles, 6 Hoflieferanten-Diplome. Deutschlands größtes Spezial-Seidengeschäft. Mech. Seiden-Weberei Michels & Co. Berlin SW. 19. 43 Leipziger Strasse 43. Ecke Markgrafen-Strasse. Proben portofrei.

Amtliche und Privatanzeigen.

Oberamtsstadt Calw.

Bekanntmachung.

Bei der heute stattgehabten Bürgerauswahl haben von 555 Wahlberechtigten 293 abgestimmt.

Gewählt wurden für vier Jahre 1905/08 die Herren:

- 1) Georgii, Paul, Kaufmann mit 275 Stimmen. 2) Effig, Heinrich, Flaschnermeister mit 261 " 3) Bäuhle, Jakob, Präzeptor mit 196 " 4) Ronnenmacher, Fr., Mühlebes. mit 176 " 5) Stidel, Wilhelm, Uhrmacher mit 175 " 6) Börner, Gottlob, Färbereibes. mit 160 " 7) Seeger, Johannes, Bäckermeister mit 155 "

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Beschwerden gegen die Gültigkeit der Wahl innerhalb 8 Tagen, somit bis zum 24. Dezember ds. Jz. bei dem Stadtschultheißenamt oder dem k. Oberamt Calw angebracht werden müssen.

Nach Ablauf der bezeichneten Frist kann die Gültigkeit der Wahl nur wegen gesetzlicher Mängel in der Person der Gewählten angefochten werden. Calw, den 15. Dezember 1904.

Stadtschultheißenamt. Conz.

Stadtschultheißenamt Calw.

Die Gewerbetreibenden werden hiemit auf die über den Weihnachtsverkehr geltenden Bestimmungen über die Sonntagsruhe aufmerksam gemacht: A. Im Handelsgewerbe.

I. Am ersten Weihnachtstag, am Neujahrstag und am Erscheinungsfest dürfen Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter im Handelsgewerbe nicht beschäftigt werden und darf ein Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsstellen überhaupt nicht stattfinden.

An den übrigen Sonn- und Festtagen darf die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe und der Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsstellen (Offenhalten der Läden) die Dauer von 5 Stunden nicht überschreiten und ist nur zulässig vor dem Vormittagsgottesdienst und zwar von 7 1/2 bis 8 1/2 Uhr vormittags und nach demselben von 11 bis 3 Uhr nachmittags.

II. Davon gelten folgende Ausnahmen:

1. An den letzten 3 Sonntagen vor Weihnachten ist der Geschäftsbetrieb in allen Verkaufsstellen und die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern in allen Handelsgewerben während 8 Stunden und zwar in der Zeit von 7 1/2 bis 8 1/2 Uhr vormittags und von 11 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends gestattet.

2. Der Verkauf von Backwaren durch die Bäcker, von Konditoreierzeugnissen durch die Konditoren, von Fleisch, Wurstwaren und Fett durch die Metzger und der Verkauf von Eis und Mineralwasser, sowie die Beschäftigung der Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter bei diesem Verkauf darf stattfinden: an den in Ziff. I Abs. 1 bezeichneten Festtagen: Von vormittags 7 1/2 bis 8 1/2 Uhr und abends von 6 bis 7 Uhr;

B. Im Gewerbebetrieb.

III. Für die Gewerbe zur Befriedigung täglicher oder an Sonn- und Festtagen besonders hervortretender Bedürfnisse gelten folgende vom k. Oberamt verfügte Ausnahmen: Die Beschäftigung von Arbeitern an Sonn- und Festtagen ist gestattet: im Bäcker- und Konditoreigewerbe an allen Sonn- und Festtagen in Bäckereien bis 8 Uhr morgens, sowie abends 1 Stunde, Sommers 7 bis 8 Uhr und Winters 6 bis 7 Uhr; in Konditoreien von morgens 6 bis mittags 12 Uhr. Während der von 12 Uhr mittags bis 12 Uhr nachts zu berechnenden Ruhezeit nur mit Herstellung und Ausstragen leicht verderblicher Waren, die unmittelbar vor dem Genuss hergestellt werden müssen. Sind in Konditoreien Arbeiter noch nach 12 Uhr mittags beschäftigt worden, so müssen sie an einem der nächsten sechs Werktage von mittags 12 Uhr ab von jeder Arbeit freigelassen werden. Für die beiden Wochen vor Weihnachten und Ostern gilt diese Vorschrift

nicht. Jedem Arbeiter ist mindestens an jedem 3. Sonntag die zum Besuch des Gottesdienstes erforderliche Zeit freizugeben.

Verfehlungen gegen vorstehende Bestimmungen ziehen gerichtliche Bestrafung nach sich.

Calw, 14. Dezember 1904.

Stadtschultheißenamt. Conz.

Liebenzell.

Der auf Montag, den 19. Dezember 1904, in der Zwangsversteigerungssache gegen

Georg Solkämpel, Schlosserbediente in Liebenzell ausge schriebene Verkauf des Gebäudes No. 74 findet nicht statt.

Den 15. Dezember 1904.

Zwangsversteigerungskommissär Sib. Bezirksnotar Rommel.

Oberamtssparkasse Calw.

Es werden

4% ige Darlehen

in größeren und kleineren Beträgen angeboten, Privatlen gegen doppelte Hypothekensicherheit, Gemeinden auf einfachen Schuldscheinen.

Güterzieler

werden im vollen Rauffällingsbetrag gegen mäßigen Rabatt angenommen.

Kassier P o m m e r t.

Bergebung von Bauarbeiten.

Zu einem Wohnhaus-Neubau am Neuen Weg ist die Betonier-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer- und Dachdeckerarbeit nebst Holzeisenlieferung im Afford zu vergeben. Pläne, Kostenschlag und Bedingungen liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht, woselbst auch diesbezügliche Angebote in Prozentsen ausgedrückt bis längstens Freitag, den 23. Dez. 1904, abends 6 Uhr, eingereicht werden wollen.

Calw, 16. Dez. 1904.

J. A.:

Stadtbaumeister H o h n e d e r.

200 Mark

sind gegen gesetzliche Sicherheit verzinslich zu 4% sofort auszuleihen

Stiftungspflege Wellenschwann, Javelsteiners Seite.

Reubulach.

5-6000 Mk.

gegen erste Hypothek und doppelte Sicherheit in einem oder mehreren Posten auszuleihen durch

Stadtschulth. R ü l l e r.

Waldverkauf.

Die Erben des Johann Georg Reischler, gewes. Bauers in Wellenschwann, bringen ihren auf hiesiger Markung gelegenen Nadelwald, im Maßgehalt von 61 a 03 qm, im Streitwald, am Donnerstag, den 21. D. M., nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathaus dahier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 14. Dezember 1904.

J. A.:

Schultheiß L ö r c h e r.

Militärverein Calw.



Sonntag, den 18. ds. Mts., von nachmittags 4 Uhr an,

Ronatsversammlung

bei Kamerad Hammer zum „Löwen.“

NB. Von 6 Uhr an

familiäre Unterhaltung

mit Musik, wozu die Mitglieder mit ihren Angehörigen freundlichst eingeladen sind.

Der Ausschuss.

Bis spätestens 1. April sucht eine feine Familie eine ruhige

Wohnung

von 5-6 Zimmern, oder 2 Stockwerke zu 3 bezw. 2 Zimmern mit familiärem Zubehör in anständigem Haus.

Offerten unter Chiffre 1000 000 an das Compt. ds. Bl. erbeten.

Am Markttag ist hier

1 Paket Bücher

irgendwo liegen geblieben. Der ehrl. Finder wird gebeten dasselbe im „Köble“ hier oder auf der Red. des Wochenbl. abzugeben. Der Name des Eigentümers steht auf dem Paket.



Der evangelische Jünglingsverein Calw.

hält seine

Weihnachtsfeier

nächsten Sonntag, den 18. Dezember, abends 7 Uhr,
im Saale des Vereinshauses

und lädt hiezu seine Gönner und Freunde und die Glieder der Gemeinde herzlich ein.

Kinder unter 12 Jahren haben keinen Zutritt.

Der Ausschuß.

Verein für Homöopathie u. Naturheilkunde Calw.



Weihnachtsfeier

Sonntag, den 18. Dezember, nachmittags 4 Uhr,
im Saale des Badischen Hofes mit

Gratisgabenverlosung, theatralischen u. musikalischen Aufführungen,
wozu jedermann freundlichst einladet

Der Ausschuß.

NB. Eintrittskarten sind an der Kasse à 20 J zu lösen und die im Vorverkauf gelöst zu zeigen.

Kinder haben ohne Begleitung Erwachsener keinen Zutritt.

Rauchklub.

Die Weihnachtsfeier des Vereins

findet am

Samstag, den 17. Dezember, abends 7 1/2 Uhr,

im Gasthaus zum „Stern“ statt, verbunden mit theatralischen Aufführungen und Gabenverlosung, wozu die verehrlichen Mitglieder mit ihren Angehörigen freundlichst eingeladen sind.

Der Ausschuß.

Nichtmitglieder und Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.



Zu passenden
Weihnachts-
Geschenken

bringe ich meine reiche
Auswahl

blühende und

Blattpflanzen

in empfehlende Erinnerung

Chr. Hägele.

Friedrich Stanger z. Bären in Weilderstadt

Bierdepot der Aktienbrauerei Rettenmeyer

Stuttgart.

Ueber die Weihnachtsfeiertage ist bei unseren sämtlichen Kunden ein vorzügliches



anzutreffen.

Bockbier

Friedrich Stanger z. Bären.

Telefon No. 15.

Ausstellung

in

Bildern

bei

E. Georgii.

G. J. Stroh,

Calw,

meh. Tricotwarenfabrik,
empfiehlt für die Wintersaison

Tricot-Unterkleider

wie Hemden, Jacken, Hosen etc.
in rein Wolle, Halbwole und
macco Baumwolle.

Beste Qualitäten! Billigste Preise!

Kinderkochherde und Küchengeschirr

empfiehlt

Carl Feldweg.

Hübsche Wohnung

von 2-3 Zimmern samt Nebenräumen
im Leuchtelweg sehr preiswert jetzt oder
später zu vermieten.

Anfragen erbeten an die Red. ds. Bl.

Ein Geschäftsmann sucht ein Dar-
lehen von

Mk. 150.—

auf 5 Monate. Zinszahlung mit
5 M. Zinsvergütung.
Näheres auf der Red. ds. Bl.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle meine reiche Auswahl in:

Rehkronen- und Hirschhorn-
Eßbestecke,

Dessert-, Grandier- und Tafel-
bestecke,

Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffel
in Silber, Neusilber und Britannia,

Taschenmesser aller Art,

Scheren für alle Zwecke,

Wiegenmesser,

verbesserte Hackmaschinen
für Fleisch und alle Gemüse,

Buttermaschinen von 1 Liter an,

Andelschneidmaschinen,

Wringmaschinen,

Bügeleisen Spiritus und Kohlen,

Messerputzmaschinen,

Waagen aller Art,

Davoser Sportschlitten,

Eiserne Bergschlitten,

Schlittschuhe,

Laubsäge-Mensilien,

Gefahrlose Eureka-Scheiben-

Gewehre und Pistolen.

Dampfmaschinen,

Solide kleine Nähmaschinen
für Mädchen,

Elektrische Taschenlampen

von M. 1.— an,

Zimmerflinten, Revolver etc.

Hochachtungsvoll

Friedrich Herzog,

gegenüber dem Gasthof z. Mühle.

Deutsche Frauen!

Deutsche Handwerker!

Kauft nur

Deutsche Nähmaschinen!

Die

„Kayser“-Nähmaschine

ist ein überall bekanntes und beliebtes

hervorragendes, deutsches Fabrikat!

Zur stets prompten Lieferung hält sich empfohlen

H. Perrot, Bischoffstraße.



Gustav Widmann,

— Altbürgerstraße —

empfehlen sein Lager in
**Schulranzen und -Taschen,
Handkoffern u. -Taschen,
Plaidriemen,
Rucksäcke,**

Portemonnaies, Hosenträger
in allen Preislagen, sowie



Sophas, Divans, Amerikanersessel

in jeder Ausführung billigst.

Gallerie-Borden, Vorhanghalter etc.

W. Schaidt Wwe.,

Bahnhofstrasse,

bringt höflich in empfehlende Erinnerung:

**Holzwaren zum brennen und bemalen,
Brennapparate, auch einzelne Teile dazu,**

ferner:

- | | | |
|-------------------|----------------------|----------------------|
| Amerikanersessel | Garnwinder | Stichrahmen |
| Triumphstühle | Tintenzuge | Bockleitern |
| Feldstühle | Köschdrücker | Wäscheständer |
| Klavierstühle | Briefbeschwerer | Bügelbretter |
| Küchentreppe | Briefwagen | Ärmelbügler |
| Kinderstühle zum | Briefmappen | Umbrella |
| umklappen | Brieftaschen | Wollbretter |
| Nähtische | Cigarrenetuis | Handbretter |
| Nippische | Portemonnaies | runde Fleischbretter |
| Bauernische | Reiseneccessaires | Gewürzkästchen |
| Serviertische | Taschenecessaires | Salztonnen |
| Servier- und | Photographie- | Eierständer |
| Kaffeebretter | rahmen | Eieruhren |
| Rauchische | und Ständer | Eisplättle |
| Rauchservice | Zimmerschankeln | Besteckkörbe |
| Pflanzenständer | Damenbretter | Salatbesteck |
| Notenständer | Schachbretter | Senslöffel |
| Bücherständer | und Spiele | Besteckputzer |
| Handtuchständer | Schatullen | Deckelträger |
| Handtuchhalter | Geldkassette | Butterbrettle |
| Garderobeständer | Kammkasten | Sprengerlesmödel |
| Garderobehalter | Cravattenkasten | Erbentreiber |
| Schirmständer | Handschuhkasten | Fleischklopper |
| Schwammständer | Schmuckkasten | Wachs- und |
| Zeitungshalter | Nähkasten | Putzkasten |
| Wandbretter | Kragenkasten | Closetpapierhalter |
| Wandteller | Wetterkasten | Papierrollen dazu |
| Consolen | Vorhang-Kassette | Stiefelzieher |
| Hausapotheken | Ansichtsartikel | federnabstüber |
| Schlüsselkästchen | Vasen | Fensterleder |
| Schlüsselhalter | Nippfächer aller Art | Gläserunterteller |

Diaphanien und noch vieles andere.

Gas- und Erdöllampen,

sowie Lampenteile, Brenner, Tulpfen, Milchgläser,
Glühstrümpfe und Cylinder,

**Bettflaschen, Kohlenfüller,
Stall- u. Sturmlaternen, Messingpfannen,**

Vogelkäfige,

sowie alle Sorten lackierte, emaillierte,
verzinkte und Weißblech-Waren

empfehlen

Carl Feldweg.

Praktisches Weihnachtsgeschenk!

MAGGI Würze in Originalfläschchen von 35 Pfg.
an bis Mk. 6.

Friedr. Oesterlens Nachf. Amalie Feldweg.



In Weihnachtsgeschenken

empfehlen

zusammenklappbare **Phönix-Stühle**, zum sitzen und
liegen, selbsttätig verstellbar,
sowie **Stühle u. Kindersessel** in
versch. Größen und Farben

Wilh. Frank jr.,

Kord- und Kinderwagen-Geschäft,
Salzgasse 63, hinter dem Rathaus.



C. Zahn, Uhrmacher u. Optiker,

Lederstraße 162

empfehlen sein reichhaltiges Lager in

Taschenuhren in Gold, Silber und Nickel,
Zimmeruhren: Regulatoren, Ruckuhr,

Western etc.,

Uhrketten in Double und Nickel,

optischen Gegenständen:

Brillen, Zwickern, Thermometern,

Barometern, Reizzeugen, Feldstechern,

Wetterhäuschen,

Milch-, Bier- und Branntweinwagen.

Reparaturen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.
Billigste gestellte Preise. Reelle Ware.



Meine Weihnachtsausstellung

in

Kinderspielwaren

(im I. Stock)

ist eröffnet und bietet große Auswahl in billigen und besseren
Sachen, ebenbürtig in Billigkeit u. Ausführung jeder Konkurrenz.
Lade zu gest. Besuche freundlichst ein

L. Kempf,

J. C. Mayer's Nachf.

Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und aus-
wärtigen Publikum empfehle ich hienüt
mein reichhaltiges Lager in

Schuhwaren
jeder Art,
Seidenschuhe mit und ohne Besatz,
Lederschuhe mit Wollfutter, sowie
verschiedene andere Sorten und bitte
um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtung
Marie Reutter,
Vorstadt.

Christbaum- schmuck.

Einem tit. Publikum von hier und
außenwärts, insbesondere den verehrl.
Berechnen mache ich die ergebenste An-
zeige, daß mein Lager nunmehr voll-
ständig sortiert ist, und empfehle ich:

Glasperlen, 15 cm groß, in
allen Farben, Glocken, Trom-
peten, Glasvögel, Lampen,
Glasfortimente, Engelshaar,
farbige Guirlanden; ferner
Tiroler Glockengeläute mit
harmonischem Ton (D.R.G.
Nr. 219345), sowie Lichter u.
Lichterhalter

Chr. Wiedmaier.
Cigarrenhandlung und Blumengeschäft,
neue Straße.

Kinderkochherde

in schönster Auswahl zu billigsten
Preisen bei

Hch. Essig,

Flaschnermeister.

Auch sonstige für Geschenke sehr
passende Artikel empfehle bestens
der Obige.

Neuweiler.

Als passende Weihnachtsgeschenke
empfehlen

**Ziegenpferde,
Kinderhängeschankeln,
Kinderleiterwagen**

zu den billigsten Preisen
Jakob Seeger,
Wagnermeister.

PALMIN

reines Pflanzenfett, fein wie Butter,
frisch eingetroffen bei
G. Pfeiffer, Calw.



Einem 16 Monate
alten
Farren,

schöner Selbstschaff, für besten Dienst
garantiert wird, hat zu verkaufen
Douglas z. Felsenburg
in Dedenspfund.



Schönstes Weihnachtsgeschenk.

Süßfrüchtetörbchen
Wursttörbchen
Delikatetentörbchen

in div. Größen

in hübscher, geschmackvoller Ausführung, empfiehlt

C. F. Grünenmai jr.,
Calw, Telefon Nr. 76.

Traugott Schweizer

in Calw

empfiehlt für

Weihnachts- u. Neujahrs-Geschenke:

Herrenhemden, Umlegkragen,
Stehkragen, Manschetten,
Vorhemden,
Cravatten

in der größten Auswahl,

Taschentücher

weiß und farbig, reiche Auswahl.

Zier- und Haushaltungs-Schürzen,

Baumwolltuche,

Leinwand und Halbleinwand,

Hand- und Tischtücher,

Weißwaren etc.



Baer & Rempel, Bielefeld A.-G.

Langj. Garantie.

Phönix Rundschiffmaschinen
in 4 Größen

für Familie, Handwerker u. Industrie ungemein
leichter Gang und schnell nähend (Nagelager).
Zum Stopfen u. Sticken jeder andern vorzuziehen.

Tentonia: Bogenschiffmaschine

in 2 Größen, hochfeine, gediegene Ausführung
für Familie und Handwerker.

Verkauf auch auf Ratenzahlung.

Reichh. Lager bei unserem Vertreter

Friedrich Herzog, Calw (Reparaturwerkstätte)

b. Gasthof z. Röhle. Annahme guterh. geb. Nähmaschinen.

Teinagh.

Saarketten, Brochen, Ringe etc.,

sowie sämtl. Saararbeiten, fertigt in kürzester Zeit

Alfred Wilhelm,

Zahntechniker und Friseur.

Gleichzeitig empfehle (auf Weihnachten) mein großes Lager in
Galanterie- u. Spielwaren und bitte um geneigten Zuspruch. **D. Obige.**



Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Collette-Cream-Lanolin.

Man verlange nur

„Pfeilring“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Asphalt-Pappe

Holzzement, Pflasterkitt, Parquetasphalt, **Carbolineum,**
Asphaltröhren, Teercordeln, **Isolierplatten.**

J. A. Braun, Stuttgart. K.

Aechten franz.

Gervais-Käse,

Camembert „Mignon“,

Brie „Déritable“

„ „
„ „

frisch eingetroffen bei

C. F. Grünenmai jr.,
Calw, Telefon 76.



Unterzeichneter bringt sein in der Brauerei abgefülltes
belles und dunkles

Magstadter Flaschenbier

per Flasche zu 12 und 18 L in empfehlende Erinnerung.
Achtungsvoll

G. Steß, Bischoffstraße.

Zur gest. Beachtung!

Die Unterzeichneten machen darauf aufmerksam, daß sie wie
bisher das ganze Jahr über

Flachs, Hanf und Abwerg

zur Verarbeitung übernehmen und bitten die verehrl. Hausfrauen
um Einsichtnahme der Musterkollektionen. Die von uns vertretene

Lohnspinnerei und Weberei

Weingarten

liefert mit ihrer modernen Einrichtung die **bestmöglichen** Ergeb-
nisse an Garnen oder Geweben aller Art in ganz und halbleinen
und garantiert rasche Bedienung. Um geneigte Ueberlassung der
Rohstoff-Säcke bitten die Agenten

Erhard Kern, Calw,
Hugo Wiedenmayer, Zavelstein,
Wilhelm Koller, Seilerrei, Neubulach,
Gustav Bell, vormals Rau, Liebenzell,
C. F. Douaus, Deckenpfaun,
Konrad Müller, Weilderstadt,
Jakob Weiß, Wagner, Althengstett.

Neue serb. Zwetschgen

bei 10 Pfd. 15 S ,

nene Kranzfeigen,

la. Haselnußkerne,

pr. Pfd. 70 S ,

la. bugl. Mandeln,

pr. Pfd. M 1.—,

Früchtbrot,

Orangen und

Zitronen

empfiehlt

K. Otto Vinçon, Calw,

Lederstraße,

gegenüber dem Vereinshaus.



Simonsbrot

in 3 Sorten

**Roggen-, Weizen-
und Gewürzbrot**

Seitensmarke.

Aerztlich empfohlen. Nahrhaft,
leicht verdaulich, wohlsmek-
kend, lange haltbar. Sicherstes
Mittel gegen Stuhlverstopfung.
Als Diätbrot von grosser Wichtig-
keit bei Bleichsucht, Blutarmut,
Zuckerkrankheit etc. Käuflich bei

C. F. Grünenmai,

Delikatessen,

Calw am Markt.

Proben für die Herren Aerzte
versendet kostenlos
Simonsbrotfabrik Stuttgart
Mozartstrasse 46 a.

Schuhfett Marke **Büffelhaut**

alterprobtes bestes

Mittel zur Erhal-

tung des Leders.

Man hüte sich vor

Nachahmungen

mit ähnlichen

Namen und laufe

nur Büchsen mit

dieser Schutzmarke,

welche à

20 und 40 Pfg. zu haben sind:

Calw: Eugen Dreiss.

R. Hauber.

Erh. Kern.

G. Pfeiffer.

L. Schlotterbeck.

Chr. Schlatterer.

Otto Stikel.

Althengstett: Chr. Straile.

Gechingen: J. Krauss.

Hirsau: Ferd. Thumm.

H. Wirth.

Liebenzell: Fr. Schoenlen.

Möttligen: Gottl. Graze.

Neubulach: J. Seeger.

Ostelsheim: C. Fischer.

Stammheim: L. Weiss.

Zavelstein: H. Wiedenmayer.

Atelier für

künstliche Zähne

von

Ed. Bayer

neben dem „Rösle“.

Einsetzen künstlicher

Zähne, Plombieren,

Operationen.

Sorgfältigste Ausführung.

Krampfhusten,

sowie chronische Katarrhe, fin-
den rasche Besserung durch **Dr. Linden-
mayer's Salusbonbons.** In
Beuteln à 25 und 50 S und in Schach-
teln à 1 M bei **J. R. Demmler's**
Rachf.



Ausverkauf

vieler Tausende von Coupons

in Kleiderstoffen, Weisswaren, Aussteuerartikeln u. s. w.

Wolldecken, Betttücher, Bettüberzüge, Bettbarchent, Vorhänge, Wachstuche
zu guten und nützlichen Weihnachtsgeschenken

 weit unter Preis. 

Franz Trapp

Stuttgart,
Marienstrasse 28.



Puppenwagen, Puppensportwagen,

sowie

sämtliche Korbwaren,

Blumentische,

Ficus-, Noten-, Arbeits- und Bücherständer



in größter Auswahl, zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

Wilh. Frank jr., Korbwaren- u. Kinderwagengeschäft

Salzgasse 63, hinter dem Rathaus.

NB. Führe nur beste, von keiner Konkurrenz am hiesigen Plage, sowohl in Schönheit als Dauerhaftigkeit übertrifftene Ware, wovon sich jedermann in meinem Geschäft selbst überzeugen kann.

Carl Grünenmai, Calw,

Telephon No. 76, Laden Marktplatz No. 55,

empfehlte sein Lager in:

neuen u. gebrauchten Sofa's u. Divans

zu billigsten Preisen,

selbsttätig verstellbaren Lehnstühlen,

fertigen Kapok- u. Wollmatratzen,

sowie sämtlichen Dekorationsartikeln,

Stores, Rouleaux und Vorhangstoffen,

Galerien und Gallerieborden

in verschiedener Preislage und Ausführung.

Zu Weihnachtsgeschenken:

sämtliche Reiseartikel,

Bücherranzen, Schul-Taschen und -klappen,

Reiseplaisirs, Cigarrenetuis und Portemonnaies.



Seit Jahrzehnten

stets gleichgebliebene, anerkannt vorzügliche Qualität besitzt der

echte Feigenkaffee

von

Andre Hofer, Freilassing.

Man achte stets beim Einkauf auf obige Schutzmarke.



Junge geschlachtete
Gänse

empfehle und sehr baldiger
Bestellung entgegen.

D. Herion.

Eine freundliche

Wohnung

von 4-5 Zimmern ist sofort oder später
zu vermieten.

Wo, sagt die Red. ds. Bl.

Versand-Abteilung für
Damenkleiderstoffe.

Musterbestellungen werden umge-
hend und franko ausgeführt.

M. Schneider, Pforzheim,

Markt 4. Telef. 14.

Sprengerlesmödel,
Kinderkochherdchen

und dazu passende

Küchengehirre

empfehlte

Carl Griessler,
Fischner.

Ein
heller



verwendet stets

Dr. Oetker's Backpulver
Vanilla-Zucker
Padding-Pulver
à 10 Pfg.

Fruetin

bester Ersatz für

Honig.

Millionsfach bewährte Rezepte gratis
von den besten Geschäften.

Käse-Offert.

Sehr fetten **Schweizerkäse** pr Pfd.
zu 57, 65 u. 70 ¢, bei laibweise billiger.
Bimburgerkäse Ia. sehr haltbar pr.
Pfd. 28 u. 30 ¢, **Bimburgerkäse IIa.**
sehr haltbar per Pfund 23-25 ¢
versendet in Kistchen von 30 Pfd. an
und in Postkoll unter Nachnahme die
Käseerei Kenningen.

Spiegel,

Vorhanggalerien,

Haussegen,

Diaphanien,

Glasbilder,

Briefbeschwerer,

Oval- u. Photographierahmen,

Photographieständer

hält in großer Auswahl bestens
empfohlen

W. Schwämmle, Glaser
b. Röhle.

Einrahmen von Bildern, Blumen
und Kränzen schön und billig.

Neben meinem rohen

Kaffee

in billigen wie besten Sorten, halte ich
selbstgebrannten, jede Woche frisch
in denselben Qualitäten bestens em-
pfohlen.

C. Serva.

Zu Festgeschenken

empfehle

Harzer

Kanarienvögel,

nur gute Sänger,

sowie **Papageien** und eine große
Anzahl in- und ausländischer Vögel

Otto Wied,

Marktplatz.

Schöne Goldfische

sind wieder eingetroffen bei Obigem.

Huste nicht

sondern verwende bei **Erfäl-
tungen** gegen jeden Husten, Heiser-
keit, Katarrh, Verschleimung, In-
fluenza, auch Krampfhusten etc. stets

Carl Nill's

allein echte Spitzwegersch

Brustbonbons.

Nur echt in Paketen à 10
und 20 ¢ mit dem Namen Carl
Nill zu haben in Calw: Carl
Schnauffer, Conditorei und
Café, Althengstett: D. Ahe,
Deckenpfronn: J. G. Gulbe,
Güllingen: J. G. Hummel,
Hirsau: E. Stoy, Lieben-
zell: G. Ruhmaul, Stamm-
heim: S. Weiß, Unter-
reichenbach: Frau Marg.
Kusterer Wwe.

Zu Weihnachten

empfehle ich in **grösster Auswahl** zu **wirklich billigen Preisen:**

Wolle in allen Farben.	Strümpfe.	Handschuhe.
Normalwäsche.	Unterröcke.	Blousen.
Korsetts.	Schürzen.	Kinderkleidchen.
Kinderjäckchen.	Kinderkittel.	Kinderkappen.
Shawls.	Taschentücher.	Handtücher.
Bett-Tücher.	Bettzeuge.	Schürzenstoffe.

Tischdecken. Gardinen.

Neuheiten in Herren-, Burschen- und Knabenkonfektion

aus nur soliden Stoffen.

Cravatten von 4 Pfg. an. Hosenträger v. 10 Pfg. an. Herrensocken v. 14 Pf. an. Hausmützen v. 35 Pfg. an.

Steingut, Porzellan, Emailwaren

für den Haushalt sind neu eingetroffen.

Aussergewöhnlich billig: Waschgarnituren von 1⁶⁰ M. an. Kaffeesevice von 1⁷⁵ M. an. Küchenlampen von 30 Pfg. an. Wäscheklammern 14 Pfg.

Meine diesjährige Spielwaren-Ausstellung ist sehenswert.

Puppen, gekleidet, von 35 an.	Puppen, ungekleidet, in allen Grössen.	Puppenbälge, von 9 an.	Puppenköpfe, von 10 an.
Puppenzimmer, von 20 an.	Puppenmöbel,	Puppen-Porzellan-Service, von 9 an.	Blechgeschirr, der Kar. 10 an.
Kochherde, von 9 an.	Kaufläden,	Ställe,	Festungen,
Bilderbücher, von 5 an.	Gesellschaftsspiele,	Eisenbahnen, von 30 an.	Uniformen, von 90 an.
Trommeln, von 15 an.	Kegelspiele,	Baukasten, von 10 an.	Malkasten, von 6 an.
Werkzeugkasten,	Bleisoldaten,	Puppenwagen,	Schaukelpferde.

Geschenke für Herren und Damen.

12farbige Kugeln im Karton 20. Christbaumschmuck. Lametta, Lichter, Lich'erhalter.

Vereine erhalten für Christbaum-Verlosungen Vorzugspreise!

Freie Besichtigung aller Waren ohne Kaufzwang!

Julius Pfänder, Calw, Biergasse.

Calwer Wochenblatt.

Samstag

Beilage zu Nr. 199.

17. Dezember 1904.

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Siegefeuer.

Eine heitere Geschichte von Alwin R. M. e. r.

(Fortsetzung.)

„Sie bestätigen alles, was mir von Ihrem Freunde von ferner stehender Seite mitgeteilt worden ist, und bestärken die Hoffnung in mir, daß mein eigensinniges Töchterchen nicht schlecht gewählt hat! Ich sage Ihnen, sie hätte ihn schließlich auch gegen meinen Willen geheiratet, denn sie ist äußerst temperamentvoll und mir allem Manne so halb und halb über den Kopf gewachsen. Aber ich hätte mich gegnert, wenn ich nachher hätte sehen müssen.“

„An Hanno werden Sie nur Freude erleben, verehrter Herr Direktor, das ist meine feste Ueberzeugung. Selbst wenn ich als Freund zu partiell, zu günstig über ihn geurteilt hätte; streichen Sie stillschweigend fünfzig Prozent herunter und er steht noch immer über pari, wie Sie an der Börse sagen!“ erklärte der Rittmeister. „Aber ich glaube, es ist Zeit, aufzubrechen. Ich werde Sie nach dem Kasino führen, wenn es Ihnen recht ist!“

„Hm . . . sehr recht, Herr von Wassenheim! . . . Nur möchte ich . . . mein Töchterchen nicht im „Römischen Hof“ und vergeht vor Ungeduld . . . Sie wollte mich nicht allein nach Mondkirch lassen, weil . . . na Sie wissen ja! . . . Ich ginge mal gern erst mal auf einen Sprung zu ihr ins Hotel, um ihr die erste gute Boischaft zu bringen. Sie wartet sicher schon lange auf mich . . .“

„Und auf ihn!“ ergänzte lachend Bulo. „Ist es da nicht überhaupt besser, ich schleife Ihnen den Herzenstrüber in den „Römischen Hof“? Dort sind Sie zunächst doch viel ungenierter, als im Kasino, wo die lieben Kameraden gleich Lunte riechen?“

„Ach, wenn Sie das wollten, das wäre allerdings herrlich! . . . Aber Sie müssen mitkommen und eine Flasche mit uns leeren, das mache ich zur Bedingung!“

„Angenommen, Herr Direktor!“

Sie waren währenddessen die Stiege hinabgeschritten und standen nun auf der Straße.

„Dann trennen sich unsere Wege also hier!“ sagte Bulo. „Auf Wiedersehen in spätestens einer halben Stunde. Ich komme, sobald ich ihn aufgegabelt habe. Empfehlen Sie mich inzwischen der jungen Braut!“

„Danke, danke, Herr Rittmeister! . . . Aber noch eins; verraten Sie nicht was wir miteinander gesprochen haben. Wir wollen ihn überraschen! Vor allem soll er nicht wissen, daß Meta mit hier ist!“

„Ganz meine Meinung! Ich werde ihm einen tüchtigen Bären aufbinden! Sie sollen nachher Ihre Freude haben!“ sagte sinnierend Bulo, dem längst ein kleiner drolliger Racheplan durch den Kopf geschossen war.

„Recht so, recht so!“ bestärkte ihn vergnügt Papa Wagner und reichte ihm noch einmal die Hand zum Abschied . . .

Eine Viertelstunde später hatte Bulo den Freund glücklich erwischt, gerade als er ins Kasino treten wollte.

„Nensch, wo steckst du denn bloß?“ rief er ihm mit hastiger Wichtigkeit zu. „Seit einer guten halben Stunde suchen wir dich in ganz Mondkirch, Hilpert und ich . . .“

„Ich war im Burgpark!“ entgegnete Hanno lächelnd.

„Rendezvous?“ fragte der Rittmeister augenzwinkernd, obwohl er ganz genau wußte, daß Hanno sich in süßen Träumen, „hängend und bangend in seliger Pein“ dort ergangen hatte.

„Ach Unsinn, woran du immer denkst! . . . Aber sag doch endlich, was los ist?“

„Der Rothensfelder Geldonkel war gerade auf deiner Bude und wollte dich sprechen!“

„Der Rothensfelder Geldonkel?“ fragte erstaunt Hanno.

„Na, tu nur nicht so, du wirst ihn dir schon bestellt haben, obgleich ich es nicht gerade nett gefunden habe, daß du mir nicht vorher auch ein Wort davon gesagt hast!“

„Ja, welcher Geldonkel denn?“

„Jedenfalls doch der, von dem Wildstetten neulich gesprochen und mit dem Du selbst nach deiner eigenen Aeußerung von gestern oder vorgestern schon zu tun gehabt hast!“

„Aber was will denn der K. r. l. von mir? Ich versichere dich, daß es mir garnicht eingefallen ist, ihn zu bestellen!“

„Schnurrig, in der Tat! Er behauptete, du hättest ihm einen Brief geschrieben, worauf er gekommen sei, um erst mit dir zu reden, ehe er sich auf deinen Wunsch einlassen könne . . .“

„Mensch, von wem redest du?“

„Herrgott, von dem Rothensfelder „Walfisch“, Wegener oder Wagener, wie er heißt!“ rief ärgerlich Wassenheim, ohne mit der Wimper zu zucken.

„Wagner? Bankdirektor Wagner war bei mir?“

„Na, natürlich war er bei dir. Ich sagte es doch vorher schon! Kolombus, Kolombus, ich glaube, ich glaube, mit dir ist es nicht mehr ganz richtig!“ erklärte kopfschüttelnd der Rittmeister.

„Und den hast du für den Rothensfelder „Walfisch“ gehalten? Röntgen, du bist mehr als blind!“ schrie aufgeregt Heller.

„Kannst du nicht noch mehr schreien, Hanno? Ich opfere mich für dich auf — und du hauchst mich dafür auf offener Straße an, als ob ich dein Schuhputzer wäre!“ sagte der Rittmeister beleidigt.

„Du opferst dich für mich auf? Wie meinst du das? Was hast du mit diesem Herrn Wagner gemacht?“ erkundigte sich der arme Oberleutnant fiebernd.

„Was ich mit ihm gemacht habe? Auskunft habe ich ihm über dich gegeben! Rausgestrichen habe ich dich nach allen Ecken und Kanten! Die Hölle habe ich ihm heiß gemacht, wenn er nichts rausrücken will . . .“

„O Gott, o Gott, du weißt nicht, was du getan hast, Mensch! Ich bin unglücklich für mein ganzes Leben, wenn du . . .“

„Beruhige dich, es ist alles in Ordnung! Ich habe ihm den Rammon auf meinen Namen abgeklopft, weil du garnicht kommen wolltest, und gebe Dir selbstverständlich davon so viel, wie du haben willst!“ triumphierte Bulo und setzte eine Siegermiene auf.

„Du . . . hast . . . ihn . . . angepumpt?“ stöhnte der unglückliche Hanno entsetzt.

„Na selbstverständlich! Wo er doch einmal da war!“

„Mensch, du lägst! . . . Sage, daß es nicht wahr ist!“ flehte Hanno außer sich und gestikulerte mit den Händen dabei, als könne er ihm den Widerruf wie einen hohlen Jahn aus dem Munde reißen. Statt aller Antwort holte der Rittmeister seine Bristtasche aus der Attila und präsentierte ihm mit stolzem Lächeln die zwei braunen Tausendmarkscheine, die sein Alter ihm mittags eingehändigt. Ja, nun bist du farr, nicht wahr? Hättest du nicht gedacht, daß ich das fertig bräute? . . . War auch keine Kleinigkeit, ihm gleich zwei von diesen famosen Raikäfersflügeln auszurupfen; aber ich war zähe und ließ nicht locker!“

(Schluß folgt.)

Privat-Anzeigen.

Künstliche Zähne

in bester Ausführung.

Zahnoperationen.

Plombieren.

Schonendste Behandlung.

L. Mayrhofer,

Reiss's Nachfolger.

Eine ältere Türe

mit Fenstereinsatz 1,75×79 cm zu verkaufen. Zu erst. im Compt. ds. Bl.

Eingebundene
**Gänsefacheln,
Kaffertole,**
sowie
alle Sorten Geschirr
empfiehlt

Albert Knoll,
Geschirrhändler.

**Zu vermieten
oder zu verkaufen.**
Die Wohnung in meinem Neben-
gebäude habe ich bis 1. April zu ver-
mieten; auch könnte das Gebäude unter
annehmbaren Bedingungen käuflich er-
worben werden.

Ernst Gröbeler, Inselgasse.

Photographische

Anstalt C. Fuchs, Marktpl.
Neueste Einrichtung.
Aufnahmen bei jeder Witterung.
Entwickeln und ausfertigen von
Amateur-Aufnahmen.

Hausbursche-Gesuch.

Ein junger, nicht unter 17 Jahren
alter Bursche, der zirka 6 Stück Vieh
zu besorgen hat, baldmöglichst gesucht.
Zu erst. auf dem Compt. ds. Bl.

Rechnungsformulare

sind vorrätig in der Druckerei ds. Bl.

Gechingen.

Gascoats

nächster Tage auf Station Althengstett
eintreffend empfiehlt

Ziegler Fetter.

Punsch-Essenzen

Arac | in 1/2 und
Rum | 1/2 Flaschen
Portwein | empfiehlt

C. F. Grünenmai jr.,
Calw, Telefon 76.

Kautschukstempel

in den modernsten Schriften, exakt und scharf hergestellt, empfiehlt billigst die

A. Oelschläger'sche Buchdruckerei, Calw.

D. R.-G.-M. 70558 **Waschkönig** D. R.-G.-M. 70558

ist das neueste und vorteilhafteste Waschmittel



Farben, Lacke und Öle

in allen Sorten, billigst bei

C. Serva.

Ital. Kalkeier

sehr schöne schwere Ware, vorzüglich zu Backzwecken geeignet, per 100 Stück 6 M. empfiehlt

D. Herion.

Junges fettes **Sammelfleisch** ist fortwährend zu haben. **H. Ziegler.**

Strickmaschinen!

Leichtester und lohnendster Erwerb für Familien.

Man wende sich an **Caroline Breuning**, Hochdorf bei Horb, sowie an **Adolf Rattes**, Simmzheim.

Teinacher Hirschquelle

Bad Teinach (Würt. Schwarzwald)

Niederlage: Carl Müller, Bielefeld, vorm. Han. Hauptvertrieb für Württemberg: Thack u. Meyer Stuttgart u. Teinach, Teinf. 7.

Husten!

Wer daran leidet, gebrauche die alleinbewährten hustenstillenden und wohlschmeckenden

Kaiser's Brust-Caramellen

(Wafel-Extract in fester Form.)
2740 not. beglaubigte Zeugn. beweisen den sichern Erfolg bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung.**
Packt 25 Pfg.

Niederlage bei **Th. Wieland**, alte Apotheke in Calw; **Louis Scharf** in Biebingen; **Carl Wehretter**, Reppel-Apotheke in Weilberstadt.

Gegen aufgesprungene Hände



ist das beste Mittel

Dermalin-crème von **Sander & Helbig**, Parfümeriefabrik, Strahburg i. El., **hilft sofort!**
Preis per Tube 25 J

Dermalin-seife mild und angenehm, per Stück 50 J bei **W. Schneider**, Friseur.

Leinkuchenmehl

bestes Kraftfutter für Milch- und Jungvieh pr. 50 Kg. à M. 7.50,

Mohnkuchenmehl

billigstes Mastfutter für Schweine pr. 50 Kg. à M. 5.50, versendet gegen Nachnahme

J. W. Körner, Ehlingen.

Wer Musik-Instr.

kaufen u. Geld sparen will, versäume nicht, vorher meine Weihnachtspreisliste m. Ausnahmsofferte gratis und franko zu verlangen.

Robert Barth, Stuttgart, Alter Postplatz 3. Königl. Hof-Instrumentenmacher. Größte süddeutsche Musik-Instrumentenfabrik u. Versandgeschäft.

Ein jüngerer, fleißiger

Knecht,

der mit Pferden umzugehen versteht kann bis Weihnachten eintreten bei **Otto Schuster**, Neuhausen.

Pforzheim
Marktplatz 7
Ecke Deimlingstr.

Gebrüder Schmidt

Pforzheim
Marktplatz 7
Ecke Deimlingstr.

Ältestes und größtes Geschäftshaus für sämtliche

Manufaktur- und Modewaren.

Rabattmarken.

Kleiderstoffe jeder Art schwarz u. farbig von 75 Pfg. an.

Am Lager befinden sich viele Gelegenheitsposten und Reste besonders billig. Hübsche Neuheiten für Blousen und Kinderkleider.

Samte und Seidenstoffe.

Flanelle, Velours, Halbflanelle.

Schurzbarbente 120 Ctm. breit von 65 Pf. an.

Weißer Baumwolltuche und Töperbarbente für Leinwäse, abgepaßte 20-Meter-Coupons für Geschenke.

Weißer Damaste von 70 Pfg. an. Bettkaltune, Bett-Tücher. Bett-Teppiche von Mk. 3.30 an.

Wollene Jacquard-Teppiche. Massenauswahl.

Tischtücher, Handtücher, Gedecke, Tischläufer etc. Tischdecken, Vorlagen, Vorhänge.

Weißer und farbige Wäsche.

Hemden, Hosen, Unterröckchen, Nachtjacken.

Zur bevorstehenden großen Bedarfszeit in **Manufakturwaren** machen wir auf unser reelles Geschäftshaus aufmerksam und bitten um **Zunwendung Ihrer Weihnachts-Einkäufe.**

Taschentücher.

Umschlagtücher in Wolle und Seide.

Balltücher.

Schürzen für Groß und Klein.

Unsere großen Lager sind mit **Winterwaren** jeder Art überreich ausgestattet, so daß jeder Wunsch, betreffs Auswahl und billiger Preislage befriedigt wird.

Taschentücher.

Unterröcke von billigst bis feinst.

